

1. Rundbrief 2014 des Hospiz-Verein Hameln e.V.

18. Jahrgang Nr. 32



Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

während ich diese Grüße schreibe, sitze ich vor dem ca. 300 Jahre alten Haus von Freunden im Herzen der Toskana. Es ist Ende Juni - über mir spendet die große Steineiche Schatten. Der Wind bewegt Zweige und Blätter und fächelt mir damit erfrischende Kühle zu. Auf dem mit kleinen Kieselsteinen bedeckten Weg beobachte ich grüne Eidechsen und Geckos. Viele Zitronenfalter flattern in tänzerischer Anmut herum und eine Gottesanbeterin auf dem Tisch zeigt mir ihre Kunststücke. Die vielen Vögel, die mich mit ihrem Gesang voller Freude über den Beginn des Tages bereits um 4.30 Uhr weckten, sind am Nachmittag nicht mehr ganz so sangesfreudig. Aber einzelne kräftige, melodische Stimmen und immer wieder ein Gurren sind ebenso wenig zu überhören wie der Specht, der fleißig in den Baumstamm klopft.

Und dann ist da noch das Brummen der Riesenhornissen in der Glyzinie, das Krähen der Hähne auf den benachbarten Anwesen sowie das jaulende, klagende Bellen der Jagdhunde in der Ferne.

Um mich herum duften Rosmarin, Thymian, Majoran, Salbei, Lavendel, Rosen, Lilien und noch viele andere Pflanzen, die wie Ginster und Oleander in voller Blüte stehen.



Dazu fallen mir aus dem Lied „Nun steht in Laub und Blüte, Gott Schöpfer, deine Welt“, das der Theologe und Literat Detlev Block 1978 geschrieben hat, die Zeilen ein: „Der Sommer spannt die Segel und schmückt sich dem zu Lob, der Lilienfeld und Vögel zu Gleichnissen erhob“.

Auch sommerliche Tage im Weserbergland haben ihren Reiz, wenn wir „Licht, Luft und Blütenschimmer“ genießen und wenn sich „in Duft und Farben tauchen will das Land und grünt“ – wie es der Liedtext beschreibt. In diese Stimmung passt unsere Pilgerwanderung von Lüntorf nach Hämelschenburg am 29. August. Auch zu den weiteren Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2014 (s. Veranstaltungsplan) laden wir herzlich ein und weisen schon heute auf die Reihe der Sumpflilie im Herbst „Wenn morgen mein letzter Tag wäre“ hin. (Der Flyer ist in Vorbereitung.)

Am Sonntag, den 10. August starten wir mit der „Kaffee-Runde im Café“, die jeweils am 2. Sonntag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im Café Florian7 (Alte Feuerwache, Alte Marktstr. 7 b) stattfinden wird. Sie ist offen für Betroffene in Zeiten von Krankheit und Trauer, die gemeinsam mit anderen Menschen eine gute Zeit verbringen möchten.

Vielleicht sehen wir uns beim Kaffeetrinken oder bei einer anderen Veranstaltung?

Ich würde mich über ein Wiedersehen sehr freuen und bin mit herzlichen Grüßen

Ihre

Marita Kalmbach-Ließ

1. Vorsitzende



Dia-Vortrag „Tibet“ von Wolfgang Helmboldt am 16. Januar 2014

Unsere erste Veranstaltung in diesem Jahr führte uns mit einem fesselnden Dia-Vortrag mit äußerst sehenswerten Bildern nach Tibet. Der Hamelner Wolfgang Helmboldt vom Deutschen Alpenverein erzählte sehr lebendig - untermalt von landestypischen Klängen - von seiner Tour und der Begegnung mit der einheimischen Bevölkerung. Die Tibeter sind ein sehr freundliches Volk und lassen sich - im Gegensatz zu den Nepalesen - gern fotografieren.

Am Beginn der abenteuerlichen Reise stand die Besichtigung heiliger Stätten der Hindus und Buddhisten in Kathmandu in Nepal. Von dort ging es abenteuerlich mit einer einmotorigen Maschine auf einen kleinen Grasflugplatz in Simikot. Nach einem langen Fußmarsch über Pässe von fast 5.000 Metern ging es zum heiligen Manasarovar-See und zum ebenfalls heiligen Berg Kailash, welcher von den Hindus und Buddhisten gleichermaßen verehrt wird. Die Umwanderung des Kailash - die „Kora“ - kann in drei Tagen bewältigt werden, während eine Besteigung nicht erlaubt ist. Tibetanische Pilger umrunden den heiligen Berg oft in Form von Niederwerfungen, was gut zwei Wochen in Anspruch nimmt. Außerdem waren eindrucksvolle Bilder vom ehemaligen Palast des Dalai Lama - dem Potala - zu sehen sowie vom heiligsten Tempel der tibetischen Buddhisten, dem Jokang in Lhasa. Dieser Vortrag ermöglichte den Zuschauern tiefe Einblicke in die tibetanische Form des Buddhismus. Viele Fragen, die geduldig beantwortet wurden, zeigten das große Interesse an diesem Vortrag, der in eine Welt und Höhe entführte, die für viele von uns unerreichbar bleiben wird. Wir freuen uns schon jetzt auf weitere „Reisen“ mit Wolfgang Helmboldt.

Jutta Göttling



Befähigungskurs zum/zur Hospiz-Begleiter/-in mit Thomas Grabosch und Ingrid Klenke

Mit viel persönlichem Engagement und Fantasie wurde uns von Ingrid und Thomas kompaktes Wissen zum Thema Sterbebegleitung vermittelt. In diesem Befähigungskurs wurde aus meiner Angst vor der Begegnung mit Sterbenden Respekt. Meine Bedenken, wie ein Profi agieren zu müssen, wurden genommen und mein Selbstvertrauen gestärkt. Mit den erlernten psychologischen Grundlagen und der Schulung meiner eigenen Wahrnehmung wirkte dieses Seminar wie ein Spiegel nach innen.

Durch diese neuen Erkenntnisse besinne ich mich jetzt mehr auf Wesentliches, Prioritäten verschieben sich und ich bin bereit, in der Sterbebegleitung einfach da zu sein, zuzuhören, zu verstehen, Ruhe zu vermitteln und loszulassen.



Im Namen aller 12 Teilnehmer sage ich vielen Dank!

Birgit Runiello

Fortbildung für aktive Mitglieder mit Frau Christine Stockstrom 21. bis 23. Februar 2014 in Klein Süntel

„Lehre uns zu bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden... sterben lernen, kann ich das?“

Die Eröffnungsrunde am Freitag begann mit ausgelegten Kärtchen zum Thema Tod. Jeder der 21 Teilnehmer zog einen Begriff und ließ ihn in die eigene Vorstellung mit einfließen.

Am Samstag stand in der Mitte des Raumes ein großer Koffer.

Mit liebevoller Unterstützung von Christine erhielten wir viele Anregungen für die noch vor uns liegende Lebensreise. Viele schöne Gedichte, Übungen und eine Kinderbuchvorstellung machten den Tag zu einem Erlebnis.

Die wichtigsten Themen für mich waren: über das eigene Leben nachdenken, die Perspektiven und Sichtweisen verändern, mir selbst und anderen vergeben und dadurch innerlich frei werden.

In kleinen Gruppen wurden u. a. folgende Fragen erarbeitet: Wer hat mich geliebt? Wer hat mich verlassen? Wie viele Verluste sind noch nicht aufgearbeitet? Was fehlt mir? Was lösen Bewertungen anderer bei mir aus? Ich brauche Zeit für....

Fazit: Alle unsere Lebenserfahrungen haben einen entscheidenden Einfluss auf den Inhalt unserer Koffer. Birgit Runiello

Beziehungen pflegen

Wahrhaftig leben

Wo bin ich zu Hause?

Die Wahrnehmung meiner Traurigkeit und Sehnsüchte

Für was oder wen will ich Vorsorge treffen?

Verzeihen

Träume leben



Persönliche Wertvorstellungen prüfen

Selbstverantwortlich leben!

Ressourcen und Stärken erkennen

Wo kann ich mich stark machen?
z. B. Missstände in Altenheimen

Zeit

Geduld

Betreuungsvollmacht
Patientenverfügung

Meinen letzten Willen mit meinen Angehörigen besprechen

Meine „Kiste“ und Trauerfeier gestalten

Ich habe meinen Koffer gepackt!

Poetry Slam

Ein wunderschöner Abend mit Hindernissen in der Sumpflume von und mit Tobias (Tobi) Kunze Mal ehrlich: Wussten Sie mit den Begriffen „Poetry-Slam“ oder „Performance-Prosa“ etwas anzufangen? Können Sie „Life-Literatur“ einordnen?

Können Sie sich vorstellen, dass ein Künstler einen Zeichentrickfilm, Slap-Stick-Einlagen, eigene Gedichte und solche von Joachim Ringelnatz, Kurt Schwitters, Gerrit Engelke, Mascha Kaleko und Wilhelm Busch zu einem gelungenen, zu Herzen gehenden und eigentlich immer passenden Abend zusammenführt?

Ein Künstler, der stimmlich und körperlich während des ganzen Abends an seine Grenze geht, ohne dabei irgend etwas zu überfrachten?

Das alles ist **Tobi Kunze**, der uns unter dem Titel **Stationen im Leben – Besondere Lebensmomente** mit einem Genre bekannt gemacht hat, das - zumindest auf den Kleinbühnen – längst auf der Siegerstraße ist. Alle, die da waren, freuen sich darauf, wenn er in zwei Jahren wieder zu uns kommt. Tobi – auch ich werde wieder da sein! Manfred Wüstenfeld

Vortrag „Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung“ mit Frau Rosemarie Fischer (LAG) am 12. Februar 2014

Dieses Thema hat trotz Olympia viele Interessierte in die Räume der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde geführt. Der unerwartete Andrang war so groß, dass noch Stühle herangeschafft werden mussten.

Versiert und interessant berichtete die Juristin und engagierte Projekt-Leiterin der Hospiz Landesarbeitsgemeinschaft Niedersachsen von der Wertigkeit dieser Dokumente für Angehörige, behandelnde Ärzte und nicht zuletzt für den Betroffenen selbst. Die gesetzliche Regelung findet sich seit dem 1. September 2009 in den §§ 1901a und 1901 b des Bürgerlichen Gesetzbuches. Durch die anschließenden Fragen wurde deutlich, welches Halbwissen und welche Unsicherheiten immer noch bestehen.



Wir machten die Gäste darauf aufmerksam, wo Formulare zu beziehen sind und nannten dazu auch Internet-Adressen. Mit einer kleinen Aufmerksamkeit bedankte sich unsere 1. Vorsitzende bei der Referentin.

Andreas Hentrich

Mitgliederversammlung am 12. März 2014

Wie schon im vergangenen Jahr hieß uns Pfarrer Joachim Wingert in dem schönen Gemeindesaal seiner Kirche „St. Augustinus“ willkommen. Marita Kalmbach-Ließ begrüßte die Gäste mit der Geschichte „Und als der Mensch in Ordnung war, dann war es auch die Welt.“



39 unserer 181 Mitglieder ließen sich, anschaulich aufgelockert durch eine Power-Point-Präsentation, von den Vorstandsmitgliedern und unserer Koordinatorin über die vielfältigen Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr informieren. Auf die Aufzählung verzichten wir hier.



Wichtig ist, dass Ingrid Klenke nach 300 Stunden Fortbildung seit Anfang dieses Jahres als hauptamtliche Koordinatorin für unseren Verein arbeitet.

Unsere 18 Ehrenamtlichen haben im Jahre 2013 738 Stunden Sterbebegleitung geleistet.

A. Hentrich

Turnusgemäß wurde der Vorstand neu gewählt:

- 1. Vorsitzende Marita Kalmbach-Ließ*
- 2. Vorsitzender Manfred Wüstenfeld*
Schriftführerin Birgit Runiello
Kassenwart Andreas Hentrich
Beisitzerinnen Ursula Wissel, Carola Sieker,
Monika Cordes-Salm



Kassenprüferinnen: Ursula Kasting und Ute Peleikis

Vortrag von Frau Dr. Schendel

Am 2. April 2014 hatte der Hospiz-Verein Hameln zu einem Vortrag mit anschließender Aussprache ins Altenhilfe KompetenzZentrum eingeladen. Frau Dr. med. Ute Schendel referierte als Gast über „**Die Suche nach der Harmonie im Leben – der Mensch zwischen Krankheit und Gesundheit**“.



Es folgte kein rein medizinischer Vortrag der Fachärztin für Innere Medizin und Rheumatologie aus Bad Münder, beschäftigt sie sich doch neben der Medizin schon seit über 40 Jahren mit philosophischen, spirituellen und theologischen Fragen.

Die Suche nach Harmonie im Leben erscheint der Referentin als der tiefste Antrieb des Menschen zu seinen Handlungen zu sein. Da gilt es, einen Ausgleich zu finden zwischen den Polen seiner zum Teil widersprüchlichen Gefühle, seiner zum Teil verschiedenen Verlangen und den daraus resultierenden Willensimpulsen; woraus dann Disharmonien und Krankheiten entstehen können.

„Wie wir alle wissen, wie in einem Musikstück die unterschiedlichen Harmonien besonders eindrücklich wirken, wenn zuvor Disharmonien vorausgegangen sind“, führte Frau Dr. Schendel aus und fuhr fort, dass „es gar nicht darum geht, ängstlich und fehlerfrei zu leben, sondern um die Bereitschaft, aus Fehlern lernen zu können.“

So erkennen wir durch den Irrtum oft die Wahrheit viel deutlicher. Einen Fehler zu begehen, Fehlentwicklungen, Fehlentscheidungen getroffen zu haben, kann durch Reue und Vergebung ausgeglichen und dadurch die Seele gereinigt werden und innere Harmonie wieder eintreten. So kann Krankheit den Menschen verwandeln, den evtl. bis dahin Oberflächlichen mit den Tiefen des Lebens verbinden.“ Frau Dr. Schendel spannte einen weiten Bogen und nahm die Zuhörer auf eine anspruchsvolle Reise mit zu Gedanken und Zitaten von verschiedenen Denkern und Philosophen aus unterschiedlichen spirituellen Richtungen, „denn der immer gleiche Wahrheitskern ist oft unter äußerlich unterschiedlichen Hüllen verborgen.“

Die Ärztin legte in Kürze die Grundlagen einer ganzheitlichen Sichtweise als Grundlage für eine Menschenkunde dar und ging auch auf unseren Dichturfürsten Goethe ein, der einmal sagte: „Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust!“ Dieser Aussage kann seit langen Zeiten gefolgt werden, denn „alle haben wir eine natürlich empfindende Seele in uns, die uns Empfindungen von Himmel hoch jauchzend bis zu Tode betrübt erleben lässt.“

„Disharmonie in uns entsteht“, so hörten wir, „wenn wir an dem Punkt, an dem wir uns gerade befinden, gedanklich, gefühlsmäßig, beruflich etc. hinweg wünschen, in einen anderen Zustand, an einen anderen Ort. Nur wenn wir erkennend erfühlen können, dass das, was wir gerade tun, wohin uns das Leben soeben stellt, genau der Ort ist, der uns hilft, jetzt zu der Erkenntnis zu kommen, nicht allein zu stehen, sondern mit dem Leben selbst verbunden zu sein, haben wir wieder teil am Ganzen“.

Erkenntnisse sind nicht immer leicht im Alltag umzusetzen, bekannten die zahlreichen Zuhörer im anschließenden lebhaften Austausch. Sie waren dicht gedrängt, z.T. auf Tischen sitzend, gebannt den kompetenten und interessanten Ausführungen gefolgt. Und hörten am Ende eines lehrreichen und denkwürdigen Abends ermutigende Worte: „Harmonie, Zufriedenheit entsteht, sein kleines Leben sinnvoll eingewoben zu wissen in einen großen Sinnzusammenhang. Daraus resultieren Dankbarkeit und Freude auch in gerade dunklen Zeiten, die ehrlich durchlebt werden können, mit einer hilfreichen Hand an der Seite, die uns mit dem Ganzen verbunden hält. Es entwickelt sich Dankbarkeit für diese Erkenntnis und ein inneres Wissen, dass es nichts gibt ohne tieferen Sinn“.

Marita Kalmbach-Ließ



Unsere nächsten Termine (bitte vormerken)



- * **Trauerfrühstück** mit Herrn Andreas Hentrich und Frau Hella Wiegmann im Altenhilfe-KompetenzZentrum, 31785 Hameln, Neuetorstraße 4; Termine: **28. Juli, 25. August, 22. September, 20. Oktober, 17. November und 15. Dezember**; Uhrzeit: **09.30 Uhr bis 11:30 Uhr**.
- * **29. August 2014, Pilgerwanderung „Alles hat seine Zeit“ Lüntorf/Hämelschenburg** mit Carola Sieker u. Daniela Pucknat-Deppenmeier; Treffen: **15:00 Uhr**, Kirche in Lüntorf; Anmeldung bei Carola Sieker, Tel.: 0160/91189790; Kosten: 10 € inkl. Rückfahrt
- * **18. September, Filmabend „Song for Marion“**; Sumpflume Hameln, Am Stockhof 2a; Beginn: **20:00 Uhr**
- * **11. Oktober 2014, Welthospiztag, Offene Tür beim Hospiz-Verein Hameln e. V.**; Zentralstraße 10; Beginn: **11:00 bis 13:00 Uhr**
- * **15. Oktober 2014, Arbeit und Auftrag der Notfallseelsorge** mit Diakon Michael Ließ, Altenhilfe-KompetenzZentrum, 31785 Hameln, Neuetorstraße 4; Beginn: **19:00 Uhr**
- * **28. Oktober 2014, Christliche Bestattungskultur (in Kooperation mit der Münsterkirche)** mit Bestatter Florian Fähndrich im Münster St. Bonifatius Hameln, Beginn: **19:00 Uhr**
- * **06. November 2014, Besichtigung des Krematoriums** mit Carl Schmidt, Krematorium Hameln, Am Wehlbach 8; **Bitte bis 30. Oktober im Büro anmelden**; Beginn: **17:00 Uhr**
- * **23. November 2014, Gemeinsamer Gottesdienst mit der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde und dem Hospiz-Verein Hameln** mit Pastor Jochen Herrmann, Ev.-Freikirchliche Gemeinde Hameln, Schubertstr. 1 – 3, Beginn: **10:00 Uhr**
- * **27. November 2014, Lesung mit musikalischer Untermalung (Querflöte)** mit Jörg Schade, (Schauspieler und Regisseur, Leiter der Theater-Companie Bad Pyrmont) und seinem Sohn Jonas, Tönebön am Klüt, Breckehof 1 in Hameln, Beginn: **19:30 Uhr**

neu!!!

- * **Jeden 2. Sonntag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr Kaffee-Runde im Café mit dem Hospiz-Verein** im Café Florian 7, Alte Marktstraße 7b (Alte Feuerwache) in Hameln

Offener Trauerkreis:

Einmal im Monat bieten die Markt- und Münsterkirche-Gemeinden in Kooperation mit unserem Hospiz-Verein Hameln e. V. die Möglichkeit zum Austausch zu unterschiedlichen Themen an.

Die Termine im zweiten Halbjahr 2014 sind:

04. August Gott hat seinen Engeln...

08. September Träume als Wegweiser?

06. Oktober Erinnern und Symbole

03. November Neugestaltung von Beziehungen

01. Dezember Lichtblicke im Advent

Alle Treffen finden in der Zeit von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr im Seelsorgeraum im Haus der Kirche am Pferdemarkt in Hameln statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bei Fragen können Sie sich mit Carola Sieker unter 0160 91189790 oder per Mail carola@sieker-hpp.de in Verbindung setzen.

So erreichen Sie uns



Hospiz-Verein Hameln e. V.; Zentralstr. 10; 31785 Hameln; Telefon: 05151 2 59 08

Bürozeit: Montag, Mittwoch und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

E-Mail: info@hospiz-verein-hamelnde.de

Internet: www.hospiz-verein-hamelnde.de

Bankverbindung: IBAN: DE62254501100000076828; BIC: NOLADE21SWB

Koordinatorin: Ingrid Klenke; Telefon: 0157 84014391

